

Leichter Einstieg in einen krisensicheren Job

Den Beruf „Steuerassistent“ gibt es erst seit 2010. Er wurde gemeinsam von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und dem Bundesministerium für Finanzen entwickelt, da es genau in diesem Bereich sowohl in der Privatwirtschaft als auch der Bundesverwaltung große Nachfrage gibt.

Der Einstieg in den Lehrberuf Steuerassistent steht jedem offen, der die Pflichtschule absolviert hat, und ist auch nach dem Besuch einer weiterbildenden Schule wie AHS, HAS oder HAK möglich.

Die Lehre dauert drei Jahre und umfasst Vollzeit-Mitarbeit in einer Steuerberatungskanzlei oder in der Finanzverwaltung sowie den Besuch der Berufsschule.

Wenn Du Dich näher für diesen Beruf interessierst, kannst Du auch ein sogenanntes „Schnupper-Praktikum“ machen: Viele Kanzleien bieten derartige Plätze.

So kannst Du Dir selbst ein Bild davon machen, wie aufregend und spannend die Arbeit in einer Steuerberatungskanzlei ist.

Probier's aus!



Mehr Informationen gibt es hier:



Kammer der Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer

QBC 2a – Am Belvedere 10 / Top 4, A-1100 Wien

T: +43-1-811 73-0

F: +43-1-811 73-100

office@ksw.or.at

www.ksw.or.at

www.facebook.com/IhreSteuerberater



Akademie der Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer GmbH

QBC 2a – Am Belvedere 10 / 1. OG

A-1100 Wien

Telefon: +43-1-815 08 50

office@akademie-sw.at

www.akademie-sw.at



Bundesministerium für Finanzen
Johannesgasse 5, 1010 Wien

karriere@bmf.gv.at

www.bmf.gv.at



Ein großer Teil der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sind Frauen. Ihre beruflichen Leistungen und ihr Engagement für den Berufsstand wollen wir nicht schmälern. Die geschlechtsneutrale Formulierung dient der besseren Lesbarkeit.

Impressum: für den Inhalt verantwortlich: Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Lehrberuf Steuerassistent

Dein Beruf. Deine Zukunft.



Was ist ein guter Job?

Ein guter Job ist interessant, man arbeitet in einem spannenden Umfeld, bekommt eine gute Ausbildung und hat auch die Möglichkeit, gut zu verdienen.

Am besten noch dazu in einem Bereich, in dem es um Bedürfnisse oder Notwendigkeiten geht, die Menschen immer haben, egal, ob es der Wirtschaft gut geht, oder wir in einer Krise stecken: Geld und Steuern zum Beispiel.

Eine Ausbildung und ein Job in diesem Bereich sind somit die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft!

Welche Berufe sind das und wie kommt man dazu – muss man studieren?

Es gibt zahlreiche Berufe in diesem sogenannten Wirtschaftstreuhand-Bereich: Steuerassistent, Lohnverrechner, Buchhalter, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer u.v.m..

Um diese ausüben zu können, muss man auch nicht immer ein Studium absolvieren!

Die Ausbildung zum Steuerassistenten macht man im Rahmen einer ganz normalen Lehre. Je nach Berufspraxis und Kursen kann man dann auch weiterführende Ausbildungen, beispielsweise zum Lohnverrechner oder Buchhalter, machen.

Und mit einem abgeschlossenen Studium kann man auch Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer werden.

Wo kann man dann arbeiten?

Die Lehrlingsausbildung zum Steuerassistenten macht man nach erfolgreichem Pflichtschulabschluss in der Kanzlei eines Steuerberaters oder in der Finanzverwaltung. Dort arbeitest Du bei der Betreuung und Beratung von Unternehmen und Privatpersonen in allen Fragen rund ums Geld mit: also von Steuern, der Buchhaltung, über die Lohnverrechnung bis zur Wirtschaftsprüfung.

Arbeiten kannst Du dann später entweder weiterhin in einer Kanzlei, in der öffentlichen Verwaltung oder bei einem Unternehmen.

Ist das spannend?



Oh ja! Die Arbeit bei einem Steuerberater ist eine spannende, abwechslungsreiche und aufregende Tätigkeit. Sie hat natürlich mit Zahlen zu tun, aber diese Zahlen stehen für Unternehmen und die Menschen, die dort arbeiten.

Die Zahlen sind wichtig. Sie sind die Entscheidungsgrundlage für die Führung eines Unternehmens. Sie sind ausschlaggebend dafür, wohin ein Betrieb steuert. Sie stehen für eine erfolgreiche Zukunft!



Was macht man dabei genau?

Der Steuerberater selbst ist wie ein Lotse, der Unternehmen hilft, „ihr Boot“ richtig zu steuern – aber auch der Lotse braucht Unterstützung, um zu wissen, was in und rund um das Boot passiert.

Im Fall eines Unternehmens kommt da schon einiges zusammen: Belege und Rechnungen, Zahlungen, Konto- und Lagerstände, Personalakten u.v.m..

Das daraus entstehende Rechnungswesen liefert die wichtigsten Informationen zur Steuerung eines Unternehmens.

Und mit diesem hat man als hoch qualifizierter Mitarbeiter in einer Steuerberatungs- und/oder Wirtschaftsprüfungskanzlei primär zu tun.

Schließlich geht es in einem sehr wichtigen Teilbereich einer Kanzlei auch darum, die Klienten so zu beraten, dass sie – soweit das im Rahmen der Gesetze erlaubt ist – wenig(er) Steuern zahlen müssen. Weil Steuern zahlt eigentlich niemand gerne, und schon gar nicht zu viel. Als Steuerassistent hilfst Du genau dabei.